Münsterisches Intelligenzblatt.

Nro. 64. Sonnabend den 28. Mai 1836.

Intelligenz-Comtoir im Ober-Post-Amts-Gebäude.

Bekanntmachungen.

1) Mit Genehmigung Königl. hochlöblicher Regierung erfolgt nachstehende

Bekanntmachung

der polizeilichen Anordnungen für den Tag des Pferderennens auf dem Exerzierplatze in der Loddenheide bei Münster.

Zur Vorbeugung aller Gefahr und sonstiger Nachtheile, welche durch Reiter und Wagen, so wie durch das Gedränge überhaupt, sowohl vor als bei und nach dem Pferderennen entstehen können, werden folgende Bestimmungen erlassen:

1. Reiter und Wagen, welche sich von Münster aus nach der Rennbahn oder zurück begeben, müssen entweder den Fahrweg nach Albersloh oder die Chaussee nach Hiltrup verfolgen. Der Weg durch die Gartenstiege ist bloß für die Fußgänger frei.
2. Zur Aufstellung der Reiter und Wagen an der Rennbahn werden Polizei-Offizianten die Plätze näher anweisen.
3. Von den an diesen Plätzen aufgestellten Wagen müssen die Pferde abgespannt und nach einem dafür bestimmten Platze geführt werden, wohin auch die angespannt bleibenden leeren Wagen fahren müssen, um sich dort der Reihe nach aufzustellen.

4. Die Tribüne und der geschlossene Raum bei derselben stehen lediglich zur Disposition der Mitglieder des Vereins, und dürfen von Niemand ohne Einlaß-Charten betreten werden.
5. Die äußerste durch Pfäle bezeichnete Gränze der Rennbahn darf von keinem Zuschauer überschritten werden. Der innere Raum der Bahn wird nur von denjenigen Herren betreten, welche die Handhabung der innern Ordnung beim Rennen übernommen haben, und zum Abzeichen eine schwarz und weisse Armbinde tragen werden.
6. Das Mitbringen der Hunde auf den Excerzierplatz während des Rennens ist durchaus untersagt.
7. Zur Aufrechthaltung der Ordnung werden Polizei-Offizianten anwesend seyn, deren Anweisungen unverzüglich Folge zu leisten ist.
8. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden mit einer Polizei-Strafe von 1 bis 5 Rthlr. geahndet werden.

Münster den 24. Mai 1836.

Der Bürgermeister von St. Mauritz,
Vonnegut.

Sicherheits-Polizei.

Steckbrief.

2) Der unten signalisirte Bürstenmacher Joseph Saunier aus Wesel, welcher eines gewaltsamen Diebstahls dringend verdächtig ist, hat sich auf dem Transport von Haltern nach Dülmen durch die Flucht der ferneren Untersuchung entzogen.

Sämmtliche Polizei-Behörden werden ersucht, denselben im Betretungsfalle sofort zu arretiren, und ihn entweder hierhin oder an das Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Dorsten abführen zu lassen.

Münster den 24. Mai 1836.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.
Goesen. Dahme, Act.

Signalement.

Namen, Joseph Saunier; Alter, 36 Jahr; Geburtsort, Wesel; hat blonde Haare und kahle Glatze, graue Augen, lange Nase, längliches Gesicht, blonden Bart, etwas pockenartig; groß 5 Fuß 3½ Zoll.

Bekleidung: Schwarz und weiß gestreiftes Halstuch, graue Mütze mit Schirm, grüne Weste mit weißen Knöpfen, grüne Jacke mit gelben Knöpfen, graue Hose von Nanquin, kurze Stiefeln und ein neuer blauer Kittel.

Diebstähle.

3) In der Nacht vom 28. auf den 29. April d. J. ist dem Bleicher Bernhard Wilhelm Wessing zu Stadtlohn ein Stück halb weiß gebleichter Leinewand, 60 Ellen lang und eine reichliche Elle breit, der Qualität nach ein sogenannter Sechsten, von Flachs und etwas Heede untermengt, gefertigt, und an dem sogenannten Teekende mit dem Namen Boyer mit rother Kreide gezeichnet, von der Bleiche entwendet worden.

Indem wir vor dem Ankauf warnen, fordern wir jeden auf, alles, was zur Entdeckung des Thäters und Wiederhabhaftwerdung des gestohlenen Stück Leinewands führen könnte, uns oder der nächsten Orts-Obrigkeit sofort anzuzeigen.

Vreden den 20. Mai 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Weverinck. Becker.

---

4) Dem Kolonen H. Kuhlage zu Beverstrang Kirchspiels Milte wurden in der Nacht vom 23. auf den 24. drei Bahnen erst seit einigen Tagen ausgelegtes noch fast völlig graues, ziemlich grobes, stark 4/4 breites Hanfleinen, jede Bahn zu 20 mithin im Ganzen zu 60 Berl. Ellen Länge, zum Gesammtwerth von 8 Rthlr. von seiner Bleiche diebischer Weise entwendet.

Vor dem Ankauf des Gestohlenen warnend, wolle man alles, was zur Entdeckung dieses Diebstahls führen könnte, dem Land- und Stadt-Gerichte zu Warendorf oder dem unterzeichneten Bürgermeister anzeigen.

Ostbevern den 25. Mai 1836. Der Bürgermeister,
Nacke.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

5) Am 31. d. M. Vormittags 9 Uhr werden in dem Hause des verstorbenen Höckers Griestop an der Löerstraße hierselbst allerhand Meubeln und Hausgeräthe, als: Tische, Schränke, Zinn, Kupfer, Messing, eine Hausuhr, ferner Leinenzeug, Betten und eine Quantität Hafer, gegen gleich baare Bezahlung verkauft; wozu Kauflustige eingeladen werden.

Münster den 25. Mai 1836.

Vermöge gerichtl. Auftrages: Lemcke,
Land- und Stadt-Gerichts-Secretair.

---

6) Am 3ten Juni d. J. des Vormittags um 11 Uhr werden vier Sitze in der Kirche zu Wolbeck, dem Wirthschafter Hollweg gehörig, und ein Kahn, an Ort

*

und Stelle öffentlich meistbietend verkauft, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Münster den 25. Mai 1836.

Vermöge gerichtl. Auftrages: Lemcke,
Land- und Stadt-Gerichts-Secretair.

---

7) Es wird hiermit bekannt gemacht, daß Ernst Heinrich Ottehenning und Catharina Wilhelmina Knoepker, beide zu Wechte Kirchspiels Lengerich, unterm 16. März 1836 einen Vertrag wegen Einführung der Gemeinschaft aller Güter in die unter ihnen einzugehende Ehe gerichtlich abgeschlossen haben.

Tecklenburg den 29. März 1836.

Königl. Preußisches Land- und Stadtgericht.

Melchers. Contzen.

Offener Arrest.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Münster.

8) Da über das Vermögen der Vahle und deren verstorbenen Ehemänner, Auktionator Bergmann und Litograph Feder per decretum vom heutigen Tage der Concurs eröffnet worden, so wird jeder aufgefordert, der Gemeinschuldnerin bei Strafe der Nichtigkeit keine Zahlung zu leisten, oder Gegenstände bei Verlust des etwa daran habenden Pfand- oder sonstigen Rechts an dieselbe auszuliefern, vielmehr von beiden dem Gerichte getreue Anzeige zu machen, und die Zahlung resp. Auslieferung ad depositum juditiale zu leisten.

Münster den 7. Mai 1836.

Edictal-Ladung.

Land- und Stadt-Gericht zu Ahaus.

9) Nachdem über das Vermögen der Eheleute Hermann Herking und Angela geb. Lammers zu Epe durch die Verfügung des unterzeichneten Gerichts vom 5. Februar curr. der Concurs eröffnet worden, so werden sämmtliche Creditoren derselben zu dem auf

Montag den 27. Juni curr. Vormittag 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termin in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte, zu welchen die Justiz-Commissarien Grone und Forckenbeck dahier in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen vorgeladen, um ihre Ansprüche an die Concurs-Masse anzumelden, als richtig nachzuweisen, und sich über die Beibehaltung des ad interim bestellten Curators und Contradictors Justiz-Commissars Ganz dahier

zu erklären; die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Zur Masse gehören mehrere im Kirchspiele Epe gelegene Grundstücke und einiges Mobiliar-Vermögen.

Subhastations-Patente.

Land- und Stadt-Gericht zu Rheine.

10) Die den Pupillen Hermes zu Dutum gehörigen Grundstücke, als:

1. Ein Kamp, Ackerland, circa 7 Scheffel Saat, taxirt zu 75 Rthlr.,
2. drei an einander liegende Stücke an der Lauge und an Guden Land, etwa 5 Scheffel Saat, taxirt zu 53 Rthlr.,
3. ein Kamp, Ackerland, etwa 5 Scheffel Saat, an Hesselings und van Stals Gründen, taxirt zu 80 Rthlr.,
4. ein Stück Ackerlandes, etwa 3 Scheffel Saat, an Leusmanns Land, taxirt zu 50 Rthlr.,

sollen schuldenhalber in Termino

den 23. Juli curr. Vormittags 10 Uhr

an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Vorwarden und Hypothekenschein liegen zur Einsicht offen.

Land- und Stadt-Gericht zu Dorsten.

11) Das in Buer sub Nro. cat. 32 belegene Wohnhaus der Eheleute Schneider Wilhelm Karte und Maria Catharina geborne Nolde, abgeschätzt zu 168 Rtl. Berl. Cour., soll zufolge der nebst Grundakten und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe in Termino

den 1. September 1836 Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Unbekannte Real-Prätendenten haben spätestens im Termine bei Vermeidung der Präclusion ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen.

Land- und Stadt-Gericht zu Dorsten.

12) Der im Dorfe Hamm sub Nro. cat. 29 belegene Graven Kotten, abgeschätzt nach Abzug der Lasten zu 3 Rthlr. 28 Sgr. 10 Pfenn., zufolge der nebst Bedingungen und Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 8. September curr. Nachmittags 4 Uhr

an der Gerichtsstelle subhastirt werden.

Land- und Stadt-Gericht zu Lüdinghausen.

13) Die dem Bäcker Dieninghoff gehörigen Realitäten, nämlich das Haus dahier in der Langenbrückenstraße sub Nro. cat. 32 und der im hiesigen Kirchspiele Bauerschaft Berenbrock belegene Hiddenbrinkskamp, dieser zu 350, jenes zu 730 Rthlr. abgeschätzt, sollen

am 16. September curr. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe, Bedingungen und Hypothekenscheine sind auf der Registratur einzusehen.

Land- und Stadt-Gericht zu Lüdinghausen.

14) Das den Eheleuten Johann Heinrich Strotmann gehörige, im hiesigen Kirchspiele Bauerschaft Brochtrup sub No. cat. 29 belegene Haus nebst Breilskamp, abgeschätzt zusammen nach Abzug der Lasten zu 346 Rthlr. 2 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 1. September d. J. Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden.

Unbekannte Real-Prätendenten haben zugleich ihre Ansprüche bei Verlust derselben anzumelden.

Vermischte Nachrichten.

15) Am Dienstage den 31. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr wird der in der Nähe des Flußlochs in hiesiger Stadt am Aafluß belegene Domanial Rüschoffs Garten nebst dazu gehörigen Fleck Wiesegrundes, zusammen 1 Morgen 27 □ Ruthen 8 □ F. groß, worauf seit einer Reihe von Jahren eine Bade-Anstalt bestanden, öffentlich mit dem Meistgebot verkauft werden.

Die Ausbietung geschieht auf der Renteistube in der Behausung des Unterzeichneten, woselbst auch die Verkaufs- und Versteigerungs-Bedingungen zur Einsicht offen liegen.

Münster den 11. Mai 1836.

Der Domainen-Rath,
A. Geisberg.

16) Das nahe bei der Stadt Wolbeck, unmittelbar an dem Angelfluß sehr angenehm gelegene vormalige Amthaus, mit dem dabei befindlichen großen Garten, Wiese und Weidegrund, welches sich besonders zur Anlegung einer Brennerei und Bleiche eignen würde, soll am Mittwochen den 1. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr in meiner Wohnung durchs Meistgebot aus freier Hand verkauft werden.

Münster den 7. Mai 1836.

Aus Auftrag: E. A. Hülseberg, Notar.

17) Am Freitage den 3. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr werden auf dem Hofe der hiesigen Domprobstei am Domplatze aus dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Domprobsten Freiherrn von Droste zu Hülshoff zwei schwarze Wagenpferde, eine Birutsche, ein Stadtwagen, ein vierrädriger Karrn und zwei Paar Pferde-Geschirre den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Münster den 27. Mai 1836.

Aus Auftrag: Jos. Thüffing, Notar.

18) In der Aschendorffschen Buchhandlung ist erschienen:

Symbolik der katholischen Kirchengebräuche u. Ceremonien, mit geschichtlichen Anmerkungen. Für Lehrer, größere Schüler und Hausväter. Von Joseph Antony, Professor. 8. geh. in Umschlag . . . . . 10 Sgr.

Einige Gebete vor und nach dem Religions-Unterricht. Für Katecheten. Größtentheils aus dem Nachlasse des Herrn Dechant B. F. Pieper, geistlichen Raths u. Pastors zu St. Johann in Osnabrück. 12. geh. in Umschlag 4 Sgr.

19) In J. H. Deiters Buchhandlung sind wieder vorräthig:

Segur's Geschichte Napoleons. 4 Bändchen 20 Sgr. — Nellstab's 1812. 4 Bde. 8 Rtl. — Specktai Fabelbuch. 1 Rtl. 5 Sgr. — Bruns Gebethbuch. 10 Sgr.

J. H. Deiters Buchhandlung in Münster erlaubt sich auf ihren Leseverein für die neuesten Erscheinungen der deutschen Litteratur, so wie auf den für französische Litteratur

aufmerksam zu machen, und ladet zur Theilnahme ergebenst ein.

Privat-Verkauf.

20) Bei dem Unterzeichneten sind die nachbenannten Geräthschaften einer Seifensiederei, als:

1 kupferner Kessel, 1 großer und ein kleiner eiserner Topf, 2 kupferne Schüppen, Aescher, Sturz, Seifenform und Kasten mit mehreren hundert Lichterformen und Köpfen, 4 Lichterbänke und drei Sumpfbütten,

zum billigen Preise zu kaufen, weshalb sich dazu Lusttragende entweder persönlich oder in frankirten Briefen an ihn wenden können, um nähere Auskunft zu erfahren.

Rheda den 20. Mai 1836. Aufderheiden, Auktions-Comm.

21) Die Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha hat so eben ihren Rechenschaftsbericht für das Jahr 1835 veröffentlicht, nach welchem dieselbe auch in diesem Jahre wieder bedeutend in ihrem Umfange gewachsen und bei einer Einnahme von 429153 Thlr. den Betrag von 60195 Thlr. zu erübrigen im Stande gewesen ist.

Der Beitritt zu dieser Anstalt ist fortwährend im Steigen begriffen. Am 1sten Mai war der Stand derselben:

6465 Versicherte,
10,994700 Thlr. Versicherungssumme,
1,328000 Thlr. Bankfonds.

Pläne und Formulare sind unentgeldlich zu haben bei

Gebr. Landgräber in Münster.
J. C. Duisberg in Dorsten.

22) Danksagung für das Zutrauen, welches Unterzeichneter von dem hiesigen hohen Adel und hochverehrungswürdigen Publikum genossen hat. — Zugleich berichtet derselbe, daß er eine neue Sorte Brillen erhalten hat, welche sehr zweckmäßig eingerichtet sind, für Damen zum Gebrauch bei Tag und Abend, und zum Federschneiden; so wie auch noch vorzügliche Cerservations-Brillen für alte und junge Leute, mit den vorzüglichsten Wallaston'schen Augengläsern, welche die Augen nicht allein erhalten, sondern schwache Augen bis in das höchste Alter stärken. Diese Art von Augengläsern übertrifft alle andere Gläser, weil sie die Eigenschaft besitzen, ein reines Licht zu geben, und ein großes Sehfeld haben. Sobald er die Augen gesehen und untersucht hat, gibt er die passenden Brillen für dieselben; wovon sich ein jeder Kenner mit Vergnügen überzeugen wird. Auch sind bei ihm zu haben: Brillen für Personen, welche den Tag oder das Licht an den Augen nicht vertragen können. Ferner verkauft er alle Sorten optischer Instrumente, besonders Perspektive, mit welchen man auf eine bis vier Stunden weit sehen kann. Auch ist er noch versehen mit einer großen Auswahl Theater-Perspektiven mit den elegantesten Einfassungen, so wie mit Taschen-Mikroskopen, welche die kleinen Gegenstände viel hundertmal vergrößern und kosten p. Stück 1 Rtl. 15 Sgr.

Auch schleift derselbe einzelne Gläser in silberne, schildkrötene und andere Gestelle zu einem ganz billigen Preise ein.

Da sein Aufenthalt in hiesiger Stadt bis zum 2. Juni dauern wird, so ersucht er noch um geneigten Zuspruch. Strauß, Optikus,
logirt im Gasthofe zum König von England, bei Hrn. Gerbaulet,
wo sein Lager von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet ist.

23) Das Lager von Erfurter Stiefeln und Schuhen ist durch eine neue Sendung ergänzt, und empfehle ich dieselben in Lasting, Leder, Saffian ꝛc. zur gefälligen Abnahme. Münster den 26. Mai 1836. Jos. Kellermann.

24) Am Christi-Himmelfahrts-Tage sind einige Kassen-Anweisungen gefunden worden; wer solche verloren hat und sich darüber näher ausweisen kann, beliebe sich an die Exped. des Westf. Merk. zu wenden.

25) Am Mauritz-Thor No. 374 sind zwei an der Straße liegende Zimmer mit auch ohne Meubeln sogleich zu vermiethen.

26) Ein meublirtes Wohn- u. Schlafzimmer steht zu vermiethen Spickerh. N. 48.

27) Aegidiistraße No. 71 sind drei Zimmer nebst einer Küche gegen den Herbst zu vermiethen.

28) Fetter geräucherter Lachs wieder billig bei J. J. Schulte.

29) Wildunger Mineral-Wasser, sowohl Sauerbrunnen als Salzbrunnen, ist bei mir fortwährend zu haben, und ich werde jeden mir ertheilten Auftrag prompt und befriedigend ausführen. C. Wittgenstein in Lippstadt.

30) Wer altes Blei in größeren oder kleineren Quantitäten zu verkaufen hat, beliebe sich zu melden bei Christian Elpers, Sandstraße No. 261.